

Kleine Anfrage der CDU-Fraktion Mitte

Zentrum am Hauptbahnhof (2): Rückblick – Verkauf Lehrter Straße 67 / Seydlitzstraße 21-22

Wir fragen das Bezirksamt:

1. Welche Abteilungen des Bezirksamtes Mitte waren bei den Verkaufsverhandlungen mit der Berliner Stadtmission über das Grundstück Lehrter Straße 67 und Seydlitzstraße 21-22 (entfernt) beteiligt? Welche weiteren Behörden bzw. Institutionen des Landes Berlins waren an den Verkaufsverhandlungen beteiligt?
2. Welcher Kaufpreis wurde für das o.g. Grundstück vereinbart? Treffen Aussagen zu, dass der Kaufpreis für das o.g. Grundstück gemindert wurde, um dem Käufer eventuell später anfallende Abrisskosten zu „verrechnen“?
3. Welche Einflussmöglichkeiten hatte das Bezirksamt Mitte bei der Kaufvertragsgestaltung über das o.g. Grundstück, um auch nach dem Verkauf des Grundstücks insbesondere zum Schutz der Belange der Mieter beizutragen?
4. Treffen Aussagen zu, dass beim Verkauf des o.g. Grundstücks keine Auflagen bzw. sonstigen Klauseln zum Schutz der Belange der Mieter getroffen worden sind? Treffen Aussagen zu, dass zumindest die Berliner Stadtmission derartige Auflagen zum Schutz der Belange der Mieter gewünscht hat?
5. Wurden im Rahmen der Verkaufsverhandlungen durch das Bezirksamt Mitte auch die Beauftragte für Menschen mit Behinderungen und/oder die Seniorenvertretung einbezogen? Wenn nein: warum nicht?

Thorsten Reschke